

Berner Kantonalgesangverband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 64

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERNER KANTONALGESANGVERBAND

Der Kantonalpräsident hat das Wort

*Ein jeder ist für Toleranz –
nur wenn's drauf ankommt
nicht so ganz*

Geschätzte Ehrenmitglieder und Sängerfreunde
Liebe Sängerinnen und Sänger

Wenn Ihr die BKGV-Info Nr. 64/November 2004 in den Händen haltet, ist die Advents- und Weihnachtszeit nicht mehr weit. Und schon bald ist es Zeit, gute Vorsätze für das neue Jahr zu fassen.

Wäre die im Eingangszitat des deutschen Schriftstellers Gerhard Branstner (geb. 1927) angesprochene Toleranz nicht ein guter Vorsatz wert?

Wie wäre es z.B. mit dem Vorsatz, an der „BKGV Chortagig 2005“ vom 29. Januar 2005 in Münsingen, an der Delegiertenversammlung des Berner Kantonalgesangverbandes DV BKGV vom 2. April 2005 in Kirchberg oder am Schweizerischen Chorwettbewerb vom 22./23. Oktober 2005 (siehe Ausschreibung im „CHORUS“ 7.2004 Oktober!) in Glarus teilzunehmen?

Wann hat Euer Chor zum letzten Mal im Spital, im Altersheim, beim Weihnachtsmärkt, in der Kirche oder ... gesungen?

Toleranz im eigenen Chor, Toleranz am Arbeitsplatz, in der Familie, Toleranz gegenüber Freunden und Bekannten sollte gelebt werden und nicht bloss ein leeres Wort bleiben.

Toleranz wird im Fremdwörterbuch als Duldung, Duldsamkeit (besonders in Glaubensfragen und in der Politik), als Entgegenkommen definiert. Insbesondere auch im Chorwesen müssen wir Toleranz, Entgegenkommen üben, sollen die Chöre, so verschieden sie auch sind, in Zukunft „überleben“.

Im Sinne der Worte des amerikanischen Dichters und Philosophen Ralf Waldo Emerson (1803 – 1882) wünsche ich Euch und Euren Angehörigen alles Gute für die Zukunft und viel Freude beim Singen:

*Was wir bei anderen
Sünde nennen,
ist bei uns selber
ein Experiment*

Euer Kantonalpräsident: Heinz Gränicher, Wasen i.E.